

Demenz erlebbar machen: Hands on Dementia© - ein interaktiver Parcours Demenz zu begreifen

Um im wahrsten Sinne zu **begreifen**, wie es sich anfühlt, wenn eigentlich selbstverständliche Dinge nicht mehr funktionieren, hat das Demenz-Servicezentrum einen sogenannten Demenz-Parcours angeschafft.

Der Parcours leitet auf spielerische Weise durch 13 alltägliche Situationen: Anziehen, Frühstück, Einkaufen, Kochen und Backen, Mittagessen, Straßenverkehr, Autofahren, Stadtbummel, Bürotätigkeit, Hausarbeit, Freizeit, Abendessen und Tagesabschluss.



Was so leicht klingt, wird im Demenzparcours zu einer komplizierten Herausforderung. Menschen, die mit Demenzerkrankungen noch nichts zu tun hatten, begreifen durch eigenes Ausprobieren im Parcours, welche Schwierigkeiten mit der Krankheit einhergehen können

Jede Alltagssituation wird durch eine fiktive Geschichte von Erna Müller eingeleitet, die zum besseren Verständnis zunächst gelesen wird, bevor man sich einer der Aufgaben im Parcours widmet.

Das Gespräch über die eigenen Gefühle vermittelt im Anschluss an das Erlebte eine andere Sichtweise und ein besseres Verständnis für das Erleben eines Menschen, der an einer Demenz erkrankt ist. Das Erfahren der eigenen Gefühle ist häufig der Beginn einer Kommunikation über und eines Auseinandersetzens mit der Demenzerkrankung. Dies ersetzt jedoch nicht die theoretische Wissensvermittlung, sondern kann die Motivation verändern, sich mit dem Thema Demenz auseinanderzusetzen.

Der Demenzparcours leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Enttabuisierung.



Das Konzept

Der Demenzparcours wurde auf der Grundlage der Symptome, die bei einer Demenzerkrankung auftreten können, konzipiert. Die Information und das Wissen über die Symptomatik der Demenz werden dabei nicht, wie beispielsweise bei einem Vortrag, theoretisch vermittelt, sondern über die eigene Erfahrung. Das Erleben der eigenen Gefühle steht dabei im Mittelpunkt. Die Symptomatik der Demenz und somit das, was Demenzerkrankte täglich erleben, wird für Menschen, die

nicht an einer Demenz erkrankt sind, erfahrbar und erlebbar gemacht.

Der Demenzerkrankte lebt in einer eigenen Welt, zu der andere Menschen nur schwer Zugang finden können. Der Demenzparcours führt Menschen, die nicht an einer Demenz erkrankt sind, in eine unbekannte Welt, in der Gefühle auftreten, die auch der Demenzerkrankte im Alltag häufig erlebt. Dazu gehören u. a. Scham, Ärger, Wut und Selbstzweifel.



Die Zielgruppe sind im Besonderen Menschen, die sich bisher noch nicht mit dem Thema Demenz auseinandergesetzt oder darüber informiert haben.

Hands on Dementia dient als Schulungsmaterial ebenso für Angehörige von Demenzerkrankten wie auch für Professionelle und Ehrenamtliche, die sich in der Arbeit mit Demenzerkrankten engagieren, für Schüler und Studenten, Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen und der Altenhilfe.

Jedoch ist der Demenzparcours für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind in jedem Fall kontraindiziert! Auch ist es kein Verfahren zur Diagnostik der Demenz.

Es geht nicht darum, eine Demenzerkrankung und deren Symptome zu erkennen, sondern darum, Menschen mit Demenzerkrankung besser zu verstehen und ihnen im Alltag verständnisvoller zu begegnen.

Zu beachten:

- jede Station sollte von einer Person betreut werden, die Kenntnisse über Demenzerkrankungen erworben hat und im Umgang mit Demenzerkrankten Erfahrungen sammeln konnte
- für die Betreuung des gesamten Demenzparcours müssen also 13 Personen mit der oben beschriebenen fachlichen Kompetenz zur Verfügung stehen
- da es beim Demenzparcours um das eigene Erleben geht, ist es wichtig, dass jede Person zunächst eigene Erfahrungen mit den jeweiligen Stationen machen kann

die Personen, die den Demenzparcours betreuen, sollten zuvor in das Konzept des Demenzparcours sowie die Stationen umfassend eingewiesen werden

(Quelle: Maluck, Leon/Wilhelmi, Monika 2016: Hands-on Dementia© - Der interaktive Weg Demenz zu beschreiben, Eigenverlag: Remscheid)

— ... —

Emsländische Facheinrichtungen und Fachdienste haben die Möglichkeit, den Demenz-Parcours für eigene Schulungszwecke auszuleihen. Weitere Auskünfte und Informationen zu den Ausleihmodalitäten erteilt das

**Demenz-Servicezentrum Landkreis Emsland
Ordeniederung 1
49716 Meppen**

**Telefonnummer: 05931 44-1171,
E-Mail: rita.wallmann@emsland.de**